

Abonnementpreise: In ganz Deutschland... Inseratpreise: Für den Raum einer gewöhnlichen Petitione 30 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Im Auftrage Rudolf Günther in Dresden.

Inseratannahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Lipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.

Antlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 2 des Reichs-Gesetzblattes verordnete Kaiserliche Verordnung vom 27. v. M. durch welche der Reichstag berufen ist, am 12. Februar d. J. in Berlin zusammen zu treten.

Die weiteren Mittheilungen über die Eröffnungs-Sitzung erfolgen in dem Bureau des Reichstags, Leipzigerstraße Nr. 4, am 11. Februar in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 12. Februar Vormittags von 8 Uhr ab.

In diesem Bureau werden auch die Legitimationsforten für die Eröffnungs-Sitzung und die Einlasskarten für Zuschauer ausgegeben, auch alle sonst erforderlichen Mittheilungen gemacht werden.

Berlin, den 7. Februar 1880.

Der Reichstanzler.

In Vertretung: Hofmann.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Zeitungschronik. (Grenzpost). Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, München, Stuttgart, Karlsruhe, Wien, Prag, Buda-Pest, Paris, Madrid, Stockholm, Riga, Bukarest, Sofia, Philippopol, New-York).

Beilage.

- Börsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Montag, 9. Februar, Mittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die österreichische Delegation hat in ihrer eben abgehaltenen Sitzung ohne Debatte den bosnischen Occupationscredit, den Credit für die bosnischen Klüchtlinge und den Nachtragscredit für die Kriegsmarine angenommen.

Paris, Sonntag, 8. Februar, Abends. (Corr.-Bur.) Der „Temps“ berichtet die Mittheilungen der Journale und sagt, der französische Botschafter in Berlin, Graf v. St.-Valler, habe officiell den Wunsch ausgesprochen, seine Idäitigkeit fortzusetzen, und habe erklärt, seine Demission hätte niemals einen dem neuen Cabinet feindlichen Charakter gehabt. Infolge dieser Erklärungen willigten der Präsident Grévy und der Ministerpräsident de Freycinet in die Zurückziehung der Demission ein.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Der zweite Subscriptionsball im Neupfäbter Hoftheater.

Am Sonnabend, den 7. Februar, fand in den Räumen des Hoftheaters der Neustadt der zweite und letzte von der k. k. Generaldirection veranstaltete Subscriptionsball dieser Saison statt. Verherrlicht durch die Gegenwart des k. k. Hofes, stand das Fest den früheren Bällen an Glanz nicht nach.

Kalland, Montag, 9. Februar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Anlässlich des Jahrestages der aufständischen Bewegung vom Februar 1853 zogen gestern Mitglieder des republikanischen Arbeitervereins auf den Friedhof, um auf das Grab der damals Gefallenen einen Kranz niederzulegen.

Konstantinopel, Sonntag, 8. Februar, Abends. (S. I. S.) Der neue Vertreter Oesterreich-Ungarns, Graf Dubösk, wurde heute vom Sultan in einer Privataudiens und mit besonderer Auszeichnung empfangen.

Dresden, 9. Februar.

In der Schweiz beschäftigt gegenwärtig, wie aus mehreren Mittheilungen der Presse hervorgeht, die Frage der Landesbestimmung die militärischen und politischen Kreise. Eine von Jahr zu Jahr stärker anwachsende Bewegung in diesem Sinne hat neuerdings die Bundesbehörden veranlaßt, die Initiative in dieser Angelegenheit zu ergreifen und den Generalstab mit der Erstattung eines Berichtes über die strategische Situation der Schweiz zu beauftragen.

und hier vor einer deutschen Combination, die sich hinter schweizerischem Patriotismus verbirgt. Diese Campagne für die schweizerischen Befestigungen an der französischen Grenze dauert überaus schon von mehreren Monaten. Sie begann in den Blättern von Berlin, Köln und Augsburg, um nachher in die Spalten der deutschen Blätter von Bern, Basel, Zürich zu getragen zu werden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 9. Februar. Gestern früh 4 1/2 Uhr ist in ihrem hiesigen Bestimmung (Wasserstraße 7) Ihre Durchlaucht die Prinzessin Charlotte (Louise Dorothee Josefine) zu Schlegelwieg-Postein-Sonderburg-Augustenburg im angetretenen 78. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen.

Dresden, 9. Februar. Beide Kammern hielten heute Sitzungen ab. Die Erste Kammer beschäftigte sich mit der Beratung der Cap. 73 bis 75 des Etats der Zuschüsse, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend.

zuleiten. Gegen den letzteren Beschluß wendete sich in längerer Rede Bürgermeister Martini als Minoritätsreferent. Die Kammer trat jedoch gegen 15 Stimmen dem Beschlusse der Zweiten Kammer, welcher der Regierung die gedachte Ermächtigung einräumt, sowie allen anderen von derselben zu den einzelnen Capiteln gefassten Beschlüssen ohne Debatte bei.

Die Zweite Kammer bericht den Rechnungshofbericht auf die Jahre 1876/77 auf Grund des über denselben von ihrer 2. Deputation erstatteten Berichtes. Eine Discussion knüpfte sich nur an wenige Positionen. Dem Antrage der Deputation gemäß beschloß die Kammer, der Staatsregierung betreffs der von derselben abgelegten Rechnungshof über den Staatshaushalt innerhalb der Finanzperiode 1876/77 Decharge zu erteilen; außerdem wurden noch zwei Anträge, die sich auf die formelle Rechnungshoflegung bezogen, beschloffen.

Berlin, 7. Februar. Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen, die vereinigten Ausschüsse derselben für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, die vereinigten Ausschüsse für das Gewerbe und für Rechnungswesen, die vereinigten Ausschüsse für Eisenbahnen, Post und Telegraphen und für Rechnungswesen, sowie der Ausschuß für Bundesrechnungswesen hielten heute Sitzungen.

§ 1. Der Reichstanzler wird ermächtigt, die außerordentlichen Weisungen, welche in dem Reichsanzeiger für das Etatsjahr 1880/81 zur Befreiung einmaliger Ausgaben a) der Post- und Telegraphenverwaltung im Betrage von 1 347 300 M., b) der Marineverwaltung im Betrage von 13 024 450 M., c) der Verwaltung des Reichsberzes im Betrage von 15 546 797 M., im Ganzen bis zur Höhe von 34 818 447 M. vorgelesen sind, im Wege des Credits förmlich zu machen und zu diesem Zweck in dem Reichsanzeiger, wie er zur Befreiung jener Summe erforderlich sein wird, eine entsprechende, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868 zu vermittelnde Anleihe aufzunehmen und Scheckanweisungen auszugeben.

§ 2. Die Bestimmungen in den §§ 2-5 des Gesetzes vom 27. Januar 1875, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung finden auch auf die nach dem gegenwärtigen Geetze auszugebende Anleihe und auszugebenden Scheckanweisungen Anwendung.

Der gestern dem Bundesrath vorgelegte Gegenentwurf, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1880/81 lautet nach der „Post“:

§ 1. Der diesem Geleise als Anleihe beizulegende Reichsanzeiger für das Etatsjahr 1880/81 wird in Ausgabe auf 244 888 124 M., nämlich auf 467 409 487 M. an fortbauenden und auf 77 478 697 M. an einmaligen Ausgaben und in Einnahme auf 244 888 124 M. festgesetzt. § 2. Der diesem Geleise als weitere Anleihe beizulegende Reichsanzeiger für das Reichsanzeigeretat für die Zeit vom 1. April 1880 bis 31. März 1881 wird auf 132 000 M. festgesetzt. § 3. Der Reichstanzler wird ermächtigt, zur vorübergehenden Befreiung des vorerwähnten Reichsanzeiger etats von 20 Millionen Mark hinaus, Scheckanweisungen auszugeben. § 4. Die Befreiung der Hauptverwaltung der Reichsanzeiger etats von 20 Millionen Mark, welche den 30. September 1881 nicht überschritten darf, wird dem Reichstanzler überlassen. Innerhalb dieses Zeitraums kann nach Anordnung des Reichstanzlers der Betrag der Scheckanweisungen wiederholt, jedoch nur zur Befreiung der in der Vorberichtigten Scheckanweisungen angegebener Beträge, verwendet werden. § 5. Die zur Befreiung und Einlösung der Scheckanweisungen erforderlichen Beträge müssen der Reichsanzeigerverwaltung aus dem Reichsanzeiger etats zur Verfügung zur Verfügung gestellt werden. § 6. Die Rückgabe der Scheckanweisungen erfolgt durch die Reichsanzeigerverwaltung. Die Jinsen der Scheckanweisungen, welche letztere zurückgelassen sind, verfallen binnen 30 Jahren nach Einreichung in jeder Scheckanweisung auszugebenden Fälligkeitstermin. § 7. Die Deckungsquelle für die unter den einmaligen Ausgaben nachgewiesenen Beträge: 1) Zur Erweiterung der Verwaltung von Straßburg 462 000 M. 2) Zur Erweiterung der Witterungs- und Bildungsanstalten 150 000 M. 3) Zum Kunstgewerbe.

Kunstgewerbe.

Man hat den Plan gefaßt, mit der diesjährigen im Mai beginnenden Gewerbeausstellung in Düsseldorf auch eine Schaustellung kunstgewerblicher Alterthümer zu verbinden, und zwar soll dies in einem eigens dazu errichteten, historisch stilvollem Gebäude geschehen. Hierbei werden alle Muster benutzt, die der Holsteinische Entwurf zur Fassade des Hauses „Zum Tanne“ in Basel. Der Plan, mit der großen, im Mai dieses Jahres zu eröffnenden Gewerbeausstellung in Düsseldorf eine Schaustellung kunstgewerblicher Alterthümer zu verbinden, darf allerseits Anerkennung finden.

Herrschaften in den Logen des ersten Ranges, trat eine Pause im Vollen ein. Unter Vortritt Sr. Excellenz des Hrn. Generaldirectors Reichsgrafen v. Platen-Hallermund, sowie der Oberhof- und Hofchargen, schritten Ihre Majestäten der König und die Königin und Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg und Prinzessin Mathilde in den Saal herab und machten hier, ehrerbietigst von der Verammlung begrüßt, die Kunde, Sich in gewohnter Huld und Theilnahme gegen ein Stunde lang mit Verschiedenen der Anwesenden unterhaltend. Die Herrschaften begaben sich hierauf in die beiden an dem Proscaenium liegenden königl. Logen und sahen von hier aus mit unverkennbarem Wohlgefallen bis gegen 12 Uhr dem heiteren Vortreiben zu.

Noch längere Zeit folgte die tanzlustige Jugend den Klängen der Hallmusik, welche, von der Kapelle des Grenadierregiments Nr. 101 (königl. Musikdirector Teutler) und dem Schützenmusikcorps (Musikdirector Werner) ausgeführt, bis gegen 2 Uhr in den Saal herabschmetterte.

Residenztheater. Am 8. Februar gastierte an dieser Bühne Hr. Felene Reinhardt vom Friedrich-Wilhelms-Theater in Berlin.

Die bei dem Publicum des genannten Theaters sehr beliebte Souvrette trat als Kosalinde in der „Fiebersucht“ von Johann Strauß auf und fand ein volles Haus, sowie einen lebhaften Beifall.

Es ist dem etwas edleren Geschmack gegenüber weder eine angenehme, noch leichte Aufgabe, im Rahmen dieses Operettenstücks von empfindlicher sittenloser Ver-

worfenheit und von gemeinfter und für alle lasterhaften Uancen probefaltiger Atmosphäre ein Gastspiel zu beginnen. Wer in diesen verhörenden, an den an sprechenden Stellen von einer entsprechenden Concomitant unterstützten Schmutz gegen Alles, was anständig und heilig ist, anzumalen in der Darstellung eintritt, macht sich widerwärtig, wie es der unreine Odem dieser Scherbruchs- und Orgienlibrettos selbst ist. Wer aber hier ausdrücklich verzeihen wollte, würde zur Umkehrheit auf diesem Gebiet abgehärteter Realist gelangen.

Hr. Reinhardt kommt als Kaufmannsmittel zur Witterung des Effects ein ihr eigenes, leicht grazioses Naturell zu Statzen. Ihr sehr hübsches, mimisch fein beanlagtes Gesicht und ihre schlante, von jugendlicher Frische und Anmuth geschmückte, schmiegleme Gestalt erleichtern alle Bewegungen und plastischen Aufgaben, welche die Bühne ihren Jüngern zumutet. Ein gewandter Gesangsvertrag, eine schalkhafte Laune und mantere Lebendigkeit des Temperaments steigern diese gänstlichen Erfolge.

In der Sprache kam eine sinnige, oft recht überraschend treffende Accentuation zur Geltung, nur zu weilen rauch vorübergehend unterbrochen von jenem geschraubten parodistischen Ton, der neuerdings bei allen Souvretten zur qualvollen Mode geworden ist und epidemisch wirkt. Als Imitation der Uart einer bekannten Virtuosa verdirbt er vielen Nachahmerinnen den letzten Rest von Natürlichkeit und macht nur auf den ganz verdrungenen Geschmack eine kleine Wirkung.

Hr. Müdinger unterstützte den Gast gesanglich sehr wader.

Von den Esernen in Altosa 200 000 R. sind vornehmlich aus dem Reichsfinanzhaushalt zu entnehmen.

Dem Etat ist eine Denkschrift beigegeben mit Ueberblick über das Verhältnis zum Vorjahre u. Genau beziffert sich nach allen Abzügen für das Etatsjahr 1880/81 die dauernden Ausgaben auf 435 310 975 R.

Die durch die ordentlichen Einnahmen zu bedeckenden Ausgaben betragen also zusammen 454 121 006 R. und ergeben sich Mehraufträge bei den dauernden Ausgaben von 51 782 505 R.

Zur Deckung des Mehrauftrags von 56 804 829 R. verbleiben mithin 49 310 850 R., so daß noch zu beschaffen sind 7 493 979 R., welcher Betrag einseitigen in den Reichsbeiträgen angelegt ist.

Der Antrag des Ausschusses wird indessen mit großer Mehrheit angenommen, ebenso die übrigen Propositionen des Etats nach dem Ausschlußantrag.

Stuttgart, 7. Februar. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung wurde vom Abg. Weger eine Interpellation an die Regierung bezüglich der polizeilichen Ueberwachung der jüngst stattgehabten Versammlung der Volkspartei gerichtet.

Karlsruhe, 6. Februar. Nachdem gestern ein Artikel der offiziellen „Kaiser. Ztg.“ constatirt, daß „zwischen der nationalliberalen Mehrheit und der großherzoglichen Regierung der Kriegszustand eingetreten“, und mit der Ankündigung schloß, daß es heute — anlässlich der Interpellation wegen des Freiburger Amtveränderungs — bereits zu Feindschreitungen kommen dürfte, hat sich letztere Prophezeiung in der That bereits verwirklicht.

München, 7. Februar. (N. Z.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde Brigg Wilsons eingeführt und leitete den Eid der Kammermitglieder. Der Gesetzentwurf, betreffend die Behandlung der Gesetzentwürfe über die directen Steuern, gelangte conform mit der Fassung der Abgeordnetenversammlung einstimmig zur Annahme.

Wien, 7. Februar. Die Specialverhandlung über die Grundsteuerreform in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gestaltete sich freudig für die Verfassungskomitee und für alle diejenigen, welche an der Erledigung dieser Angelegenheit Interesse nehmen.

Einmüthigkeit beigegeben. — In der Kammer der Abgeordneten fand zunächst die Tagesordnung die zweite Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Ergänzung des Polizeistrafbuches.

Abg. Grelle motivirte seinen Antrag, den einzigen Artikel dahin abzuändern, daß auf Geld- oder Geldlose erkannt werden kann, und drückte sich dahin aus, daß die Strafe auch den Fall der eine außer Bogen verlegte Druckschrift in Bogen in der Absicht vertheilt, Uebersetzungen des fraglichen Artikels zu veranlassen oder zu hindern.

Sodann wird in die Beratung des Etats der Ausgaben für Reichszwecke und des hierzu gehörigen Antrags Voller eingetreten.

Abg. Doller erklärt, seinen Antrag zurückzuziehen, nachdem gestern die hiesigen Beschlüsse in Bundesrath über den Entwurf, die Ergänzungen des Reichsmilitärgesetzes betreffend, bereits abgelehnt haben.

Stuttgart, 7. Februar. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung wurde vom Abg. Weger eine Interpellation an die Regierung bezüglich der polizeilichen Ueberwachung der jüngst stattgehabten Versammlung der Volkspartei gerichtet.

Karlsruhe, 6. Februar. Nachdem gestern ein Artikel der offiziellen „Kaiser. Ztg.“ constatirt, daß „zwischen der nationalliberalen Mehrheit und der großherzoglichen Regierung der Kriegszustand eingetreten“, und mit der Ankündigung schloß, daß es heute — anlässlich der Interpellation wegen des Freiburger Amtveränderungs — bereits zu Feindschreitungen kommen dürfte, hat sich letztere Prophezeiung in der That bereits verwirklicht.

München, 7. Februar. (N. Z.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde Brigg Wilsons eingeführt und leitete den Eid der Kammermitglieder. Der Gesetzentwurf, betreffend die Behandlung der Gesetzentwürfe über die directen Steuern, gelangte conform mit der Fassung der Abgeordnetenversammlung einstimmig zur Annahme.

Wien, 7. Februar. Die Specialverhandlung über die Grundsteuerreform in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gestaltete sich freudig für die Verfassungskomitee und für alle diejenigen, welche an der Erledigung dieser Angelegenheit Interesse nehmen.

Dresden. Das diesjährige Achermittwochconcert der Königl. Kapelle unter Direction des Herrn Capellmeisters Wöllner wird durch Aufführung von mehreren Werken, welche hier noch nicht gehört wurden, eine lebhaftere Theilnahme der Musikfreunde erregen.

Gleich bei dem ersten Artikel beantragte Baron Walther die Annahme des Militärantrags, somit die Verwerfung des Princip der Procentuirung. Auch Graf Wetter, vom mährischen Großgrundbesitz, erklärte, seine Gesinnungsgenossen hätten keine Lust, die Grundsteuerregulirung zu verschleppen, und beantragte demgemäß ein Amendement bezüglich der Fristen.

Abg. Grelle motivirte seinen Antrag, den einzigen Artikel dahin abzuändern, daß auf Geld- oder Geldlose erkannt werden kann, und drückte sich dahin aus, daß die Strafe auch den Fall der eine außer Bogen verlegte Druckschrift in Bogen in der Absicht vertheilt, Uebersetzungen des fraglichen Artikels zu veranlassen oder zu hindern.

Sodann wird in die Beratung des Etats der Ausgaben für Reichszwecke und des hierzu gehörigen Antrags Voller eingetreten.

Abg. Doller erklärt, seinen Antrag zurückzuziehen, nachdem gestern die hiesigen Beschlüsse in Bundesrath über den Entwurf, die Ergänzungen des Reichsmilitärgesetzes betreffend, bereits abgelehnt haben.

Stuttgart, 7. Februar. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenversammlung wurde vom Abg. Weger eine Interpellation an die Regierung bezüglich der polizeilichen Ueberwachung der jüngst stattgehabten Versammlung der Volkspartei gerichtet.

Karlsruhe, 6. Februar. Nachdem gestern ein Artikel der offiziellen „Kaiser. Ztg.“ constatirt, daß „zwischen der nationalliberalen Mehrheit und der großherzoglichen Regierung der Kriegszustand eingetreten“, und mit der Ankündigung schloß, daß es heute — anlässlich der Interpellation wegen des Freiburger Amtveränderungs — bereits zu Feindschreitungen kommen dürfte, hat sich letztere Prophezeiung in der That bereits verwirklicht.

München, 7. Februar. (N. Z.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe wurde Brigg Wilsons eingeführt und leitete den Eid der Kammermitglieder. Der Gesetzentwurf, betreffend die Behandlung der Gesetzentwürfe über die directen Steuern, gelangte conform mit der Fassung der Abgeordnetenversammlung einstimmig zur Annahme.

Wien, 7. Februar. Die Specialverhandlung über die Grundsteuerreform in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gestaltete sich freudig für die Verfassungskomitee und für alle diejenigen, welche an der Erledigung dieser Angelegenheit Interesse nehmen.

Dresden. Das diesjährige Achermittwochconcert der Königl. Kapelle unter Direction des Herrn Capellmeisters Wöllner wird durch Aufführung von mehreren Werken, welche hier noch nicht gehört wurden, eine lebhaftere Theilnahme der Musikfreunde erregen.

wenn der Dualismus gefährdet werden könne, so könne es nur dadurch geschehen, daß man stets und mit lauter Stimme verkündet, daß die dualistische Monarchie zu einer energischen und wirksamen Action unfähig ist und die Folge einer solchen Action nicht zu verbauen weiß.

Paris, 8. Februar. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer verlangte der Marineminister Jauréguiberry die Wiederherstellung eines Credits von 800 000 Frck. für Befestigungen in den Colonien, die der Finanzminister gestrichen, weil ihm die Vertheilung für ihre Nothwendigkeit nicht erbracht worden waren.

Madrid, 6. Februar. Der „Tempo“ empfangt von seinem Specialcorrespondenten folgende Nachrichten: Der Reichsminister Dierro's hat dessen 102 Foliosseiten umfassende Anklagegedichte gestern dem Gerichtshof zur Rückgabe gegeben.

Prag, 8. Februar. Die Erklärungen, welche der Leiter des Unterrichtsministeriums, Dr. v. Stremajer, in der letzten Sitzung des Budgetausschusses des Abgeordnetenhauses in Angelegenheit der Prager Universität abgegeben hat, bilden hier seit gestern das allgemeine Tagesgespräch.

Stockholm, 6. Februar. Laut einem Telegramm der „Polit. Corr.“ hat das Comité für die Landesbefestigung in Norwegen vorgeschlagen, die Festung Alsterhus in Christiania als bedeutungslos aufzulassen, dagegen ein Uebelsystem in Christiania als Depot für das Kriegsmaterial des ersten Aufgebotes beizubehalten, und Evertum an der Bahn Christiania-Drontheim zum Sapselplatz für die Reservevorräthe zu machen.

Bukarest, 7. Februar. Wie man der „Polit. Corr.“ telegraphirt, ist der Fürst Alexander von Bulgarien gestern Nachmittag hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe vom Fürsten Karl begrüßt.

Sofia, 6. Februar. Was telegraphirt der „Pr.“: Der Fürst hat noch vor seiner Abreise 1 Oberst, 2 Oberlieutenants, 22 Majore, 30 Capitane, 34 Stabscapitane, 35 Lieutenants, 15 Unterlieutenants und 5 Fähnduche — nämlich 149 höherer der russischen Armee angehörig — zu Offizieren der bulgarischen Armee ernannt.

Philippopol, 5. Februar. Ein Telegramm der „Pr.“ meldet: Auf Befehl Nikola Paschas wurde aus Tripangbrüchlingen die ostrumelische Militz reducirt. Die Deutschen von Philippopol, Gadidli und Burgas behalten 3, die übrigen je 1 Compagnie mit 162 Mann präsent. Streder Pascha hat die entlassene Mannschafft in einem Tagebefehl belost.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Departement der Finanzen. Bei der Staatsrentenverwaltung sind ernannt worden: Karl Heinrich Pfug, zehner Bureauassistent, als Vizelektor; Dr. jur. Ludwig Richard Keller, zehner Referendar beim vormaligen Bezirksgericht Dresden, als Directionsschreiber; Karl Gustav Albrecht, zehner Expedient und Bilanzverwalter, zehner

die... als... Karl... Friedrich... als...

Dresdner Nachrichten

vom 9. Februar.

L. Der Bezirksauschuss der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden...

den nun... in der gegenwärtigen... zwischen der... die Uebernahme...

geschätzt... Primarqualität... 64 R... 36 R... 50 Rilo...

und sogar mit seinem Messer... drei verschiedenen Stellen im Schnee...

Statistik und Volkswirtschaft.

- Das im... Generalpostamt... 1880...

Eingefandenes.

Die heutige... hat ihren Anfang... in der Höhe vom 29. Januar bis zum 4. Februar...

Provinzialnachrichten.

Annaberg, 7. Februar. (A. Wäch.)... Pirmna, 7. Februar. Bezüglich des am Mittwoch...



Pferde-Verkauf.

Mit einem größeren Transport... 324 Kinder, 394 Ugar, und 646 Landtschweine...

Deutsche Seemanns-Schule

auf Steinwärder bei Hamburg. Theoretisch-praktische Vorbereitung...

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegenüber dem... Fritz Angermann, Pillnitzerstrasse 51...

Ächt Pilsner Bier

ein Product in den Handel... Fritz Angermann, Pillnitzerstrasse 51...

Die Elsass-Lothringische Zeitung

zu Straßburg im Elsass... als publicistische... an Stelle der früheren „Straßburger Zeitung“.

Steinbeck'sches Knaben-Erziehungs- und Unterrichts-Institut

Niederlößnitz bei Dresden. Anfang des neuen Schuljahres... Director Dr. Steinbeck.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig

Die chemische Technologie des Wassers. Von Dr. Ferdinand Fischer in Hannover.

Berliner Weissbier (Export-Gebräu)... L. Luchs, Berlin C., Friedrichstr. 34.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Subscription auf 7,500,000 Reichsmark 4% unkündbarer, im Wege der Verloosung al pari rückzahlbarer Central-Pfandbriefe vom Jahre 1880.

Subscriptions-Tage: 11. und 12. Februar d. J. (vorbehaltlich früherer Schliessung) Subscriptions-Cours: 97 1/2 Procent.

Zeichnungsstellen im Königreich Sachsen: in Dresden bei der Agentur der Leipziger Bank, - Leipzig bei Hammer & Schmidt.

Die Direction v. Philipsborn. Bossart. Herrmann.



Dresdner Börse, 9. Februar 1880.

Table of exchange rates and prices for various goods, including 'Deutsche Reichsanleihe' and 'Staatspapiere'.

Table of stock prices for 'Eisenbahn-Aktien' and 'Bank- u. Credit-Aktien'.

Table of stock prices for 'Industrie-Aktien' and 'Bergbau-Aktien'.

Table of stock prices for 'Prioritäten' and 'Wechsel'.

Meteorologische Station zu Dresden Forststraße 25. Table with columns for temperature, wind, and humidity.

Weather report from Leipzig: 'Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Sternwarte und eigenen Beobachtungen vom Sonntag, den 8. Februar 1880, Morgens 8 Uhr.'

Table of weather observations from various stations including Albern, Kopenhagen, and Leipzig.

Summary of the weather situation: 'Uebersicht der Witterung am Sonntag, den 8. Februar 1880, Morgens 8 Uhr. Eine barometrische Depression, welche gestern Abend im Westen der britischen Inseln lag...'.

Vertical text on the left margin, possibly a list of names or a continuation of the exchange rates.

Vertical text in the middle-left margin, possibly a list of names or a continuation of the stock prices.

Vertical text in the middle-right margin, possibly a list of names or a continuation of the stock prices.

Vertical text in the middle-right margin, possibly a list of names or a continuation of the stock prices.

Vertical text on the right margin, possibly a list of names or a continuation of the weather report.

